

Neu-Brannfelfer Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Eiband.

Jahrgang 22.

Freitag, den 17. April 1874.

Nummer 21.

Abonnement auf die N. S. Zeitung
von No. 1 bis No. 52
für Herrn

Die Spinnerin.

(Fortsetzung.)

Auf einem flechtlich einfallenden Hofe ist ein lieber Besuch ein Ereignis, das man stets willkommen heißt. So war's hier in noch höherm Grade, weil es der liebe Herr Gastgeber war. Man hatte, da er lange nicht da gewesen war, gar viel Eile und Eifer zu wachen, und der Sonntag lag herum, wie eine Stunde. Zum größten Vergnügen meines Vaters — und — der Mutter, die gerne den Erzählungen zuhörte, ob wir gleich damals schon sehr sehr und sehr sehr alt waren, fing es um zwei Uhr zu schneien an, so daß man keine Hand vor den Augen sah und dabei wieder ein scharfer Wind. In solchem Wetter kann auch der beste Kaminofen ihre Geben, besonders in waldigen Gegenden, und riecht dann selbst das Leben.

Das Wetter kommt mir zu paß, sagte mein Vater, nun bleibt Ihr hier, Herr Gastgeber, und morgen fahr ich Euch mit meinem Schlitze zum Herrn. — Ich hatte den Kopf gefasst, daß ich nicht kommen konnte, denn bei solchem Wetter jagt man keinen Hund vor die Thür, zu geschweigen, daß man einen lieben, erziehn Schiffermenschen gar nicht liebt.

Der Lehrer sah ein, daß es nicht anders war und gab sich drein. Abends wurde denn wieder gemauert und unter anderem kam denn auch die Rede auf eine tüchtige Spinnerin. Wozu für wir keine, Herr Gastgeber? Ich fragte meine Mutter. Sie läge mir viel daran, sie zu sehen.

Die Spinnerin? Sie ist eine Frau, die bei dem Herrn Gastgeber wohnt, weil Ihr selbst die Geschichte ist. Ich sagte der Lehrer: aber ich glaube, ich würde doch einen Knick und Krampf bekommen.

Was man mit den wilden Thieren rief, fragte mein Vater. Wie ist's? Etwa so eine alte Schwärze?

Nein, sagte der Lehrer, diesmal ist's ein junges, nettes Mädchen, an dem Ihr aber zugleich einen Gotteslohn verdienen könntet.

Wozu aber, sagte die Mutter, wie plant sie?

Ich würde der Wahrheit nicht seine Kleide, sagte der Lehrer, wenn ich Euch antworten: halt so schön, wie Ihr!

Das wäre rief mein Vater, der in dem ungenügenden Knecht war, der um einen guten Knecht zu werden. Wir müssen Knechte setzen, daß wir dies seltsame Vögelchen eintragen!

Ich nicht nötig, versetzte der Herr Gastgeber. Ich will Euch sehr sagen, wie es mit dem lieben Kinde steht, und dann einen Vorschlag zur Warte daran halten, auf den Ihr eingehen werdet. Nach A. ... kam einmal vor vielen Jahren, als das Schulhaus, das ich bewohne, gebaut wurde, ein Mauerer, der damals am Meise gearbeitet hatte, ich glaube, er war ein Tyröler, oder so ein Antiochener. Der Knecht war ein hübscher Bursche und machte sich an ein gründliches, oder armer Mädchen im Dorf und betratete es. Kindelein war er gewiss, aber die junge Frau, die ein Mauerer war, zog sich ihm nach der Hand und er schien sehr vornehmlich zu werden. Bei uns hat so ein Mauerer nicht viel zu thun. Gebaut wird wenig. Der Sommer ist kurz, der Winter lang. Das ist schlimm für die Mauerer. Da wurde er denn Schornsteinfeger, Holzbauer, ja auch Zimmermann, denn er hatte Geschick zu Allem. Als aber fünf Rindlein um Brot hatten, und er war im Hause, da kam dem Mauerer wieder einmal das Landlaufen an und eines schönen Tages war er fort, u. nun sind zwanzig Jahre in's Land gegangen und er ist verschollen. Ich glaub', die Erde deckt das Grab des gewissenlosen Vaters u. Gottes.

Du lieber Gott! rief meine Mutter aus. Wie ging's der braunen Frau?

Schiedt genug, Frau Gastgeberin, antwortete der Lehrer. Hübscher Rindchen zu erndeten, das ist seine Kleingeld. Nun sind unsere Leute dran. Sie unterschätzten die gute Frau, aber an ihrem Leben nagte ein Wurm. Sie starb, als das jüngste Kind sieben Jahre alt war. Es waren lauter Mädchen. Die Mutter erzog sie pietätvoll, und da sie alle hübsch waren, so verheirateten sie sich bald; die Frau Marthe, die Andere dort-

bin, aber an arme Männer, die sich plagten müssen und die nicht viel Erde spinnen. Nur die Jüngste ist noch übrig. Sie heißt Marie, kann waschen und stricken, was sie meine liebe Frau gelehrt hat, und spinnt einen Faden, der se überaus gerührt gemacht hat. Sie ist ein verächtliches, süßes, sitziges Mädchen; wohl zu leiten, fleißig u. von tadellosem Leben. Sie ernährt sich häuslich und würde ein Unterkommen, wie das bei Euch, wie eine Unschadenstückerin annehmen. So ist's mit dem Mädchen. Nun kommt mein Vorschlag, der Herr Gastgeber will mich morgen früh beimschicken. Da leidet Ihr Euch zu uns auf den Schlitten, Frau Gastgeberin, was meine Frau aus dem H. freuen würde, die Euch lange nicht gesehen hat; Ihr seht Euch das Mädchen und seinen Faden an, mach's mit ihm ab, und kommt's auf dem Schlitten gleich mit der nehmen!

Es geht doch nichts über geschickte Leute! rief mein Vater, in die Hände klatschend. Da habt Ihr wieder einmal den Nagel auf dem Kopf getroffen und den Brutvogel auf dem Wege gefangen. Es bleibt dabei, denn Ihr kommt da recht auf die Häute meiner Frau. So kann kein Mensch wieder Schlitten fahren, als die!

O du geistige Mann! rief ich lächelnd aus. Ich komme doch das ganze Jahr nicht weiter, als in die Kirche.

Das macht mich noch gar nicht zum Lügner, erwiderte mein Vater. Fröh, geht er mir, sag dem Knechte, er solle den Gäulen heute Abend einem Wägenhauer mehr geben, du weißt schon warum.

Es wartete denn noch diesen Abend des Vaters Wink, der Mutter Tadel, in dem Summa, Alles zurecht gemacht, und da es zu schneien gleich Mitternacht aufhörte und der Himmel sich aufhellen sollte, so lag ich im Bett und die Mutter, der Lehrer und mein Vater auf dem Schlitten. Alle wohl gegen die Kälte verpackt, und mein Vater ließ ihn die Pferde ausziehen. — Ich hatte hinten noch ein Päckchen gefunden, um bis zum Fortschleife mitzuführen, da jedenfalls heute eine Jagd bevorstand und zwar eine auf Hochwild, und das Hochwild am Wege liegt.

Wie ich abging, rief ich noch, ich würde auf dem Hochhause auf die Rückkehr warten u. wieder mit auf den Hof fahren. Das war denn abgemacht und sie brachten mit uns eine prächtigen Pferde den Waldweg dahin.

Dem alten, braven Ebel kam ich wie gewohnt. Es waren noch drei Schuppen da und zehn Treiber. Heute war die erste ordentliche Jagd mit frischer Spur im Schnee. Das war eine unsägliche Lust. Ihr wißt, Dorothea, es ist viel Hochwild da und namentlich Rothwild, und es war noch nicht so früh im Gebirge, wie heute; auch kamen Saue vor, die eine Art hatten. Die Jagd ging los. Ich zoppelte an Leib und Seele. Seit Marihin hatte ich meine neue prächtige Doppelreit. Ebel sagte: Fröh, heute muß du beweisen, daß du Jägerblut in deinen Adern hast. Schieße zu einem Hirsch, so ist das Geweih dein, außer dem Schlegel. Und so ein Paar Stangen über der Thüre Eures Hochhauses sind keine unehren Dinge. Sieh! ich, daß du sie dir erwirbst! Er stützte mich an einen Wechsell. Das war die beste Stelle untreulich. Die Jagd verlief glänzend, aber schon waren wir nahe am letzten Treiben, da die Hyston für mich zu kleiden anfing, als er im Gedränge zu rufen begann, als ob ein Sturm durch dasselbe hindraufte. Ich kenn das, Dorothea, und weißt, wie Ebel da das Herz in der Brust peepert und dämmer! Plötzlich kommt ein Edelhirsch daber, prächtvoll und herrlich, ich lege an, zielt u. daß! da knallt's und das Edelthier stürzt in Feuer zusammen. Mein Schuß sah genau auf dem Blut. Es war ein Meißnerhirsch, und es war ein Achtzehnjähriger, aber ein ungradiger. Vom Wüde und der Freude, die mich befiel, habe Ihr kaum eine Vorstellung. Ich war in einem wahren Traum. Als die Jagd zu Ende war, belohnte mich Ebel vor allen Schützen und Treibern, brach selbst das mächtige Geweih mit seinen ungedekten Stangen und prächtvollere Reine aus und bänzte es mir ein. Das war ein Glück, ein Trümpf!

Mit zitternder Ungeduld erwiderte ich die Rückkehr meiner Eltern. Es wurde spät. Der Mond schien hell und die Kälte war schneidend geworden, da ein scharfer Wind über den Schnee fuhr, dessen Oberfläche sehr war. Ich sah mit Ebel's zu Nacht und gegen Ebel war ich tief bei dem Schlittengänge daran.

Ebel hat es nicht anders. Die Eltern mußten sich mit warmem, süßen Weine erquicken. Hier hörten sie dann auch des Sohnes erste Heidenheit und freuten sich des Siegespreises. Das Mädchen an war mitleidig kommen, aber es zog sich so in den Hinterrück des Zimmers zurück, daß es gar nicht im Angesichte sah, nur das konnte ich wahrnehmen, daß es eine schlanke, schöne Gestalt war. Als wir endlich wegfuhrn, hand sie in der Stube ein wolkiges, gestriches, ziemlich großes und von Farbe buntes Tuch um ihren Kopf, und so sah ich ihr Antlitz wieder nicht; aber ich gefühlte auch gerne, daß ich diesen Abend kaum an das Mädchen dachte. Es hatte die Mutter gefragt, ob es diesen Abend schon seinen Roden anlegen könne, und sie hatte das mit ihrer Freundschaft vereinigt und gemeint, es solle sich durchhaken und sich dann zeitig zu Bett legen, was ihr nicht schied, da das arme Kind, leicht gekleidet, ungenügend gefahren hatte. Mich machte mein Gewiss und mein Schicksal über die Maß in glücklich.

Selten ist ein glücklicher Mensch in die Arme eines gesunden Schlafes gesunken, als ich, sah Knecht fort. Die Jagd hatte mich tüchtig ermüdet, und so kam es, daß ich am andern Morgen früh erwachte. Es war schon vier Uhr, und ich mußte, daß bei meinen Eltern die Zeit vergehe, noch bei Nacht in dieser Höhle hin und her schliefen. Ich tappele mich heraus und stülte mich, festig zu werden.

Als ich die Treppe hinabkam, sagte meine Mutter: Nun, du machst dich gut als angestander Mann. Die Wilderer u. Holzweiber dürfen nur getrost morgen frühe in den Wald gehen, um sicher zu sein, daß du nicht kommen wirst. Sie lachte aber, daß sie sich schämte, daß ich ihr um den Hals fiel, und, als sie mich herzlich küßte, sagte ich schon, wie es gemeint war.

Ein Frühlingsfest steht auf dem Hofen. Marthchen kann es nicht leiden, sagte sie und deutete auf die Wohnstube.

Marthchen? fragte ich. Wer ist denn das?

Ei, sagte die Mutter, hast du denn unsere Spinnerin vergessen? — Jetzt erst erinnerte ich mich des Mädchens. Sie mußte der Mutter erste Worte gehört haben, denn als ich in die Stube trat, war sie daran, mit reinen Vinten auf den Tisch zu legen und meine Suppe dort aufzustellen.

Meinen guten Morgen zu erwachen, mußte sie sich bemühen, und nun sah ich in ein Gesichtchen von einer blendenden Schönheit und Zartheit, weiß wie Schnee, die Haare und die Wägen angehaucht roth; ihr Lächeln, groß und süßig die Augen, und blond das reiche, weiche, glänzende Haar. Ich war so betroffen, daß ich fast ausgesprochen hätte, Mein, ist ein mildes, reines Engelsgesichtchen hatte ich noch nicht gesehen, und ich will es nur verstehen, daß ich davon wie bezaubert war.

Man hat Unrecht, wenn man es befreit, daß so ein erstes Sehen den Grund einer tiefen, dauernden Liebe lege. Ich habe, es an mich erfahren, denn das Mädchen hatte einen Eindruck auf mich gemacht, der bleibt für mich ganzes Leben gewahrt ist. Ich war jung, reich, lebendig. Sie konnte es ausbleiben, daß der Eindruck, den das hübsche Mädchen auf mich machte, ein Heißer war? Und doch war so auch das erste Mal, daß ein weibliches Gesicht so gewaltig mein Herz erregte. Das Wort drückte ich berühmt seiner schönen Mädchen halber, aber da war kein, das Marthchen erwiderte hätte.

Ihr Bild begleitete mich wachend und im Traume, und was ich nie gelien, ich sah oft im Walde standeslang auf einem Baumstumpfe und stand mit ein Lebenbild. Das ist nämlich auf einem einsamen Forsthaus wohnte und Marthchen mein Weib wäre. D. das waren seltsame Stunden des Träumens mit offenen Augen! Ich heute noch blide mich beziele, habe Ihr kaum eine Vorstellung. Wie das Mädchen in dem einsamen Wald, was bleibt da anderen, als sich ein Traum von dem Blick? Das soll man einem nicht verzagen!

Wer mir's auch? sagte Dorothea wermüthig, weil er sah, wie tief die Erinnerung den alten Mann aufregte. Aber wie kan's doch, daß Ihr so alleine dar's Leben nehmet?

Das ist ja eben die Geschichte, die ich Euch erzählen muß, sehr Knecht fort. Hört weiter!

Das Mädchen in seiner stillen, barmlösen Tüchtigkeit wurde von Allen lieb. Meine Mutter mußte es von der Arbeit am Rade

wegschicken, weil sie für seine Gesundheit fürchtete. Besonders lieb war sie meiner Mutter, die seine Tochter hatte, und an die sich das arme, mutterlose Wesen wie eine Tochter angeschlossen. Sie mußte nun bißweilen in der Küche und im Hause allerlei Geschäfte besorgen, damit ihr das Eipen nicht schade; allein sie ward bleich und sah leidend aus. Was auch meine Mutter that, durch Bewegung ihre Gesundheit herzustellen, es half nicht. Sie hielt sich gewaltsam aufrecht, endlich aber mußte sie sich legen.

Ich, sagte meine Mutter am Morgen, als sie beim Frühstück das erzählte, es ist doch ein rechtliches Kreuz mit dem lieben Kinde. Nun meint sie, daß sie, halt uns zu dienen, uns zur Last fällt, und was ich auch sage, hilft nicht. Als ob man kein christlich Herz hätte? Und ich hab' das Mädchen lieb wie mein eigen Kind.

Es geht mir mit dem Mädchen sehr wie dir, sagte mein gutmüthiger Vater. Sag's doch, daß sie's einstellt!

Hab's Ihr schon hundertmal gesagt, erwiderte die Mutter; aber das verständig nicht bei mir. Sie sieht uns an, wie andere Bauern, die Alles nach ihrem Vortheil betrachten.

Nun dann beweise es ihr durch die That! sagte mein Vater, das wird mehr gelten. Das Mädchen ist nun einmal ein Glied meines Hauses und ich will sie so behandeln wissen!

Die Mutter sah ihn an und lächelte wieder so, wie sie nur lächeln konnte, und wie es so wunderbar an ihr war; aber wir wußten, was es hieß, und jetzt war's von einer Thräne befeuchtet, die in ihrem schönen Auge glänzte. Das machte das seltsame Lächeln noch bestimmter und ausdrucksvoller und wirksamer.

Ich noch nicht nach dem Doctor geschickt? fragte er.

Ich will nach der Stadt fahren und ihn holen, sagte mein Bruder, und es war mir zum ersten Male auffallen, daß dabei seine Stimme zitterte und bebt von innerer Bewegung.

Ich fuhr zusammen bei dem Töne u. bemerkte, daß ich mich der Bisp. Ich blinde miran Bruder an und sah, wie bleich er war, sah, wie auch ihm das Weinen nahe war, und zum ersten Male durchdrachte mich der Gedanke, daß auch er das Mädchen liebte.

Soll ich sagen, daß bei diesem unerwarteten Erkennen durch meine Seele ging, so war es ein tiefes, schmerzliches Weh. Einträglichkeit sich Brüder lieber Gedacht, selbstständig mit einander gelebt haben, als wir jenseit, und das war das höchste Glück unserer Eltern. Ich will nicht sagen, daß der Grund dieses Friedens in mir lag. Ich war ein bestiger Auser, der auf jedem Weibchen beruhet; aber mein Bruder war ein so sanft, weiche Seele, die es nie zum Streit kommen ließ. Er gab nach in allen Dingen; versagte sich lieber Alles, um mich nur nicht zu erzürnen. Er suchte durch Liebe mich wieder zu gewinnen, wenn ich mich einmal in heftigen Worten hinsetzen ließ. Ich hatte in meinen Worten die Feilschaft. Schloßbauerei war's bei ihm nicht, das wußte ich wohl, sondern reine Herzensgüte; es war die reueste Liebe im vollen Sinne des Wortes. Er eilte hinaus, und wie durch Zauberzeit war im Augenblick der Schlitten da und er fuhr pfeilschnell davon.

Der muß den Schlitten schon bereit gehabt haben, sagte lächelnd mein Vater und wogte den Kopf hin und her, aber es lag kein Lächeln auf seinem Gesichte und ich glaube, ich erhielt Gedanken in seiner Seele, wie sie eben erst die meinige bewegt hatten.

Meine Mutter that entweder als verblende die das nicht, oder sie war wirklich mit dem leidenden Mädchen zu sehr befaßigt, als daß sie darauf Achtung gegeben hätte. Ich hing meine Hände um und ging in den Wald, denn in dieser Stimmung laugte ich nicht unter die Leute.

Später erfuhr ich, daß mein Bruder schon nach einer Stunde wieder da war. Die Pferde waren weiß von Schaum. Er war mit in das Krankenstimmer getreten und der Doctor, der uns Alle gekannt hatte, sagte, auf meinem Bruder deutend: Dem hätte es über Ebel! Ich meinte, da wäre Sterbenszeit! Er wird aber im Herzen froh sein, wenn ich ihm sage, daß es nicht so ist. — Die Woge erregte es der Arbeit, und ich hörte, ohne daß sie mich loben, zu.

Ja, sagte eine alte, treue, schon lange im Hause lebende Magd, er hat das Mädchen aus dem Fundament geh.

Der Andere aber auch bemerzte die Größe; aber das Marthchen hat den Conrad auch lieb, aber den Fröh nicht. Ich hab' so weh. Und, Kathrine, den Blick hast du so schön, wenn sie dem Conrad zuwart, als der Doctor das sagte!

Meine Mutter hörte durch ihr Kommen die Gespräch, aber ich hatte genug gehört, um den ersten, tiefen Stachel des Schmerzes zu fühlen.

Der Arzt fand übrigens das Mädchen recht stark. Er meinte, das Eipen sei allerdings ein einflussreicher Grund gewesen; aber das Leid müsse wohl schon länger als Keim in ihr gelegen haben. Sie haben es so lange unterdrückt wollen, bemerkte er, und es werde langwierig werden.

Wenn wir sie nur davon bringen, sagte mit einem tiefen Seufzer die Mutter. Das hoffte der Doctor.

Es traf ein, was er gemeint. Erst um fünf Uhr konnte sie wieder aufstehen und dann erst einige Stunden. Wie waren alle bei ihr, und oft; aber am Conrad, dann leuchtete ihr Auge in wunderbarem Glanz und ein leises Roth der Freude malte ihre bleichen Wangen, deren Haut fast durchsichtig war. Man hätte blind sein müssen, nicht zu merken wie es stand. Während war ihre Dankbarkeit gegen meine Eltern. Mir war sie freundlich, nichts weiter. Das ich fühlte, das schloß ich mir tief in meine Brust. Niemand sollte es mehr wissen, wie es unsere Magd gesagt. Ich überwand mein Herz u. ging stillen zu ihr. Nur die Mutter schien es zu ahnen, wie es um mich stand. Sie sah mich oft mit einem warmen Blick an. — daß man mit den inneren Kampf ansah, den Schmerz der mir nagte, ich glaube es wohl. Nur die Zwei die sich so innig liebten, sahen es nicht, und das war gut, und ich war froh, daß es so war.

Ah, meine liebe Mutter mochte in ihrem angestammten Herzen denken: Sie dahlud mich arglos zu seiner Hoheitszeit ein. Ich schickte wie sein Blick, der gute Mensch mußte nicht, wie tief mir das in die Seele schnitt.

Wie wohl meine Eltern nichts wünschten, als mich wieder einmal zu sehen, so mochten sie es doch fühlen, wie wenig meine Gemüthsstimmung dazu paßte. Leider traf mich um diese Zeit ein schwerer Schlag. Mein guter Ebel starb. Das sollte ich nun machen? Heimkehren? Das war unmöglich! Zu einem Anderen gehen, um meine Leber zu vollenden? Das mochte ich nicht. Ich war in einer peinlichen Lage. Da kam mir ein ungelicher Gedanke — der: Soldat zu werden. Ich weiß, Dorothea, es war in den ersten Jahren, als Napoleon unser Land beherrschte. Ich trat freiwillig in's Heer, ohne meinen Eltern auch nur ein Wort zu sagen. O wie hab' ich das bereut! — Aber so ist der junge Mensch! Der nagende Schmerz in meiner Seele hätte mich nicht müßig, lebensmäßig gemacht. Ich dachte, eine Kugel macht alle's. Einem Leib ein Ende! Nur, an Kugeln hat es nicht gefehlt, die mir um die Ohren pöffen als einmal der Schlachtfeldkommer im Herzen Deutschlands mich umtrotzte. Keine Kugel schied. Ich machte alle die Kugeln mit mir, bis ich bei Hocke endlich eine Kugel traf, aber nicht in das Herz wie ich gehofft sondern in das Bein.

Ich hatte mir die Gung eines hohen Offiziers erworben. Er zog mich in seine Nähe und er war es, der mir als ich gerieten zu ihm zurückzukehren, dem Abschied verschoße u. eine Anweisung im Fortleben in mein Vaterland, in meine Heimat zurück.

Und wie laub ich's hier? Den Schritt, den ich unternommen gekonnt, schloß meine Eltern niemals. Ihr Kommen darüber war unaußerordentlich groß. Wie ich davon erzählte, u. ich sah mich durch den Abschied von Weinen durch seine Seele.

Mein Vater, der es nicht ahdte, wie es um mich stand, war traurig darüber, daß ich den Hof verließ. Marthchen sah mich mit einem ihrer tiefen, forschenden Blicke an, die in das Innerste der Seele dringen. Ich mußte hinaus, denn mein Herz wollte verschren!

Ich war in den letzten Tagen fast immer auf dem Hochhause und bald paden, und als der erste Wagen, den unser Knecht führte, abging, folgte ich ihm begleitet. Das war mir gerade recht zu Sinne. Je schändlicher ich ferlor, desto besser war es, denn — der H. H. Marthchen stieß alle Vorläufer rein wieder ab, die ich ferne von ihr gelast.

Aber nun kam der Abschied! — Zum ersten Male von den Eltern weggehen, das ging mir an die Seele, und ich sah's ja schon seit acht Tagen, wie die gute Mutter litt und wie es den Vater bewegte. Wie schloß sie mich meinent an die Brust! Wie schied sie mich meinent an die Brust! Wie schied sie mich meinent an die Brust!

Worte, die sie mir zuschießerte! Sie allein verstand mich und konnte meine Liebe. Der Vater fragte mich mit treuem Herzen. Der Bruder hing weinend an meinem Hals und Marthchen hatte auch eine Thräne im Auge — die — Lagnrad's Schmerz gelten mochte — mir nicht. Ich brühte ihre Hand und eilte hinaus und fort von der Stadt, wo ich lebend geworden war, nach alle dem reichen Jugendglück! —

Abermal fühlte lebendig, was die Erziehung eines alten, auch jetzt noch nicht überwunden Leides in der Seele des Mannes wirkte, dessen Paar das Alter schon gebliebt hatte. Nach einer Weile septe er sich wieder.

Es war ein Glück für mich, daß ich durch Ebel's Lieberzug nach der neuen Stelle und dann in der ersten Zeit viel zu arbeiten bekam. Es gibt in solchen Tagen kein Heilmittel, das wirksamere wäre, als tüchtige Arbeit. Sie that mir wohl. Sie ließ mich meinen Gedanken nicht nachhängen. Wie es mir schien, so war durch die Mutter auch der Vater von der wahren Ursache meines raschen Entschlusses unterrichtet worden. Die Briefe meiner Mutter waren voll Liebe und das innige Mitleid sprach sich warm aus. Ich that mir wohl. Marthchen's wurde nie gerechete. Inzwischen gestaltete es sich bald enger dort. Conrad rebete offen mit Vater und Mutter, und Beide, die das Mädchen herzlich liebten, gaben ihre Einwilligung zu ihrer Verbindung — ein Zeichen, wie vortheilhaftes und brav meine Eltern dachten. Darüber war indessen ein Jahr hingegangen. Marthchen hatte sich wieder völlig erholt u. ein halbes Jahr später wurde sie die Wittin meines Bruders.

Ich nicht gleich das Alles vorgegeben, so erschrütere es mich doch gewaltig. Conrad lud mich arglos zu seiner Hochzeit ein. Er schickte wie sein Blick, der gute Mensch mußte nicht, wie tief mir das in die Seele schnitt.

Wie wohl meine Eltern nichts wünschten, als mich wieder einmal zu sehen, so mochten sie es doch fühlen, wie wenig meine Gemüthsstimmung dazu paßte. Leider traf mich um diese Zeit ein schwerer Schlag. Mein guter Ebel starb. Das sollte ich nun machen? Heimkehren? Das war unmöglich! Zu einem Anderen gehen, um meine Leber zu vollenden? Das mochte ich nicht. Ich war in einer peinlichen Lage. Da kam mir ein ungelicher Gedanke — der: Soldat zu werden. Ich weiß, Dorothea, es war in den ersten Jahren, als Napoleon unser Land beherrschte. Ich trat freiwillig in's Heer, ohne meinen Eltern auch nur ein Wort zu sagen. O wie hab' ich das bereut! — Aber so ist der junge Mensch! Der nagende Schmerz in meiner Seele hätte mich nicht müßig, lebensmäßig gemacht. Ich dachte, eine Kugel macht alle's. Einem Leib ein Ende! Nur, an Kugeln hat es nicht gefehlt, die mir um die Ohren pöffen als einmal der Schlachtfeldkommer im Herzen Deutschlands mich umtrotzte. Keine Kugel schied. Ich machte alle die Kugeln mit mir, bis ich bei Hocke endlich eine Kugel traf, aber nicht in das Herz wie ich gehofft sondern in das Bein.

Ich hatte mir die Gung eines hohen Offiziers erworben. Er zog mich in seine Nähe und er war es, der mir als ich gerieten zu ihm zurückzukehren, dem Abschied verschoße u. eine Anweisung im Fortleben in mein Vaterland, in meine Heimat zurück.

Und wie laub ich's hier? Den Schritt, den ich unternommen gekonnt, schloß meine Eltern niemals. Ihr Kommen darüber war unaußerordentlich groß. Wie ich davon erzählte, u. ich sah mich durch den Abschied von Weinen durch seine Seele.

Mein Vater, der es nicht ahdte, wie es um mich stand, war traurig darüber, daß ich den Hof verließ. Marthchen sah mich mit einem ihrer tiefen, forschenden Blicke an, die in das Innerste der Seele dringen. Ich mußte hinaus, denn mein Herz wollte verschren!

Ich war in den letzten Tagen fast immer auf dem Hochhause und bald paden, und als der erste Wagen, den unser Knecht führte, abging, folgte ich ihm begleitet. Das war mir gerade recht zu Sinne. Je schändlicher ich ferlor, desto besser war es, denn — der H. H. Marthchen stieß alle Vorläufer rein wieder ab, die ich ferne von ihr gelast.

Aber nun kam der Abschied! — Zum ersten Male von den Eltern weggehen, das ging mir an die Seele, und ich sah's ja schon seit acht Tagen, wie die gute Mutter litt und wie es den Vater bewegte. Wie schloß sie mich meinent an die Brust! Wie schied sie mich meinent an die Brust! Wie schied sie mich meinent an die Brust!

Worte, die sie mir zuschießerte! Sie allein verstand mich und konnte meine Liebe. Der Vater fragte mich mit treuem Herzen. Der Bruder hing weinend an meinem Hals und Marthchen hatte auch eine Thräne im Auge — die — Lagnrad's Schmerz gelten mochte — mir nicht. Ich brühte ihre Hand und eilte hinaus und fort von der Stadt, wo ich lebend geworden war, nach alle dem reichen Jugendglück! —

Abermal fühlte lebendig, was die Erziehung eines alten, auch jetzt noch nicht überwunden Leides in der Seele des Mannes wirkte, dessen Paar das Alter schon gebliebt hatte. Nach einer Weile septe er sich wieder.

Es war ein Glück für mich, daß ich durch Ebel's Lieberzug nach der neuen Stelle und dann in der ersten Zeit viel zu arbeiten bekam. Es gibt in solchen Tagen kein Heilmittel, das wirksamere wäre, als tüchtige Arbeit. Sie that mir wohl. Sie ließ mich meinen Gedanken nicht nachhängen. Wie es mir schien, so war durch die Mutter auch der Vater von der wahren Ursache meines raschen Entschlusses unterrichtet worden. Die Briefe meiner Mutter waren voll Liebe und das innige Mitleid sprach sich warm aus. Ich that mir wohl. Marthchen's wurde nie gerechete. Inzwischen gestaltete es sich bald enger dort. Conrad rebete offen mit Vater und Mutter, und Beide, die das Mädchen herzlich liebten, gaben ihre Einwilligung zu ihrer Verbindung — ein Zeichen, wie vortheilhaftes und brav meine Eltern dachten. Darüber war indessen ein Jahr hingegangen. Marthchen hatte sich wieder völlig erholt u. ein halbes Jahr später wurde sie die Wittin meines Bruders.

Ich nicht gleich das Alles vorgegeben, so erschrütere es mich doch gewaltig. Conrad lud mich arglos zu seiner Hochzeit ein. Er schickte wie sein Blick, der gute Mensch mußte nicht, wie tief mir das in die Seele schnitt.

Wie wohl meine Eltern nichts wünschten, als mich wieder einmal zu sehen, so mochten sie es doch fühlen, wie wenig meine Gemüthsstimmung dazu paßte. Leider traf mich um diese Zeit ein schwerer Schlag. Mein guter Ebel starb. Das sollte ich nun machen? Heimkehren? Das war unmöglich! Zu einem Anderen gehen, um meine Leber zu vollenden? Das mochte ich nicht. Ich war in einer peinlichen Lage. Da kam mir ein ungelicher Gedanke — der: Soldat zu werden. Ich weiß, Dorothea, es war in den ersten Jahren, als Napoleon unser Land beherrschte. Ich trat freiwillig in's Heer, ohne meinen Eltern auch nur ein Wort zu sagen. O wie hab' ich das bereut! — Aber so ist der junge Mensch! Der nagende Schmerz in meiner Seele hätte mich nicht müßig, lebensmäßig gemacht. Ich dachte, eine Kugel macht alle's. Einem Leib ein Ende! Nur, an Kugeln hat es nicht gefehlt, die mir um die Ohren pöffen als einmal der Schlachtfeldkommer im Herzen Deutschlands mich umtrotzte. Keine Kugel schied. Ich machte alle die Kugeln mit mir, bis ich bei Hocke endlich eine Kugel traf, aber nicht in das Herz wie ich gehofft sondern in das Bein.

Der Abonnementspreis auf die Neu-Braunfelder Zeitung ist in vierteljährlicher Vorausbezahlung \$ 0.75 in halbjährlicher " " 1.50 in jährlicher " " 3.00

Bedingung: Halbjährliche Vorausbezahlung.

In San Antonio wird Herr Julius Bennis die Güte haben, Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu quittieren.

Die Texas Wahlfrage im Congress.

Am 24. März reichte Senator Morton im Texas Senat eine Bill ein, in welcher der Congress gebeten wird, Schritte zu thun in Beziehung unserer letzten Staatswahl, indem dieselbe unkonstitutionell und die letzten republikanischen Staatsbeamten dorthin ohne Recht und Gesetz aus ihren Ämtern entfernt worden seien.

Diese Thatsachen sind nicht zu leugnen. Die Constitution in ihrem Wortlaut war nicht befolgt in der letzten Wahl. Die Constitution sagt, daß die Wahl 4 Tage stattfinden soll, während sie an einem Tage abgehalten wurde.

Das Jalla, welches die Bürger der Texas Staaten anerkennt, ist, daß die gegenwärtige Regierung durch eine Majorität von 50,000 Stimmen erwählt wurde, und zwar in einer Wahl, welche von beiden Seiten als eine friedliche und ehrliche anerkannt wurde.

Die Verhandlungen der Legislatur.

Die Legislatur tagt nun schon bereits seit Januar, das auch, um der Wahrheit die Ehre zu geben, eine kolossale Masse von Ordres erledigt, arbeitet mit unermüdbarer Thätigkeit, aber, da es heißt, daß sie sich am 1. Mai verlagern will, so ist es doch wohl nicht mehr als gerecht, daß man die Gesetze, welche dieselbe passirt, einer näheren Betrachtung unterwirft.

London, 8. April. Die Regierung trägt die Ausgaben für das Reichsbediensteten von Tr. Livingston, welche in der Westminster Abtei abgehalten werden.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

Europäisches.

London, 8. April. Die Regierung trägt die Ausgaben für das Reichsbediensteten von Tr. Livingston, welche in der Westminster Abtei abgehalten werden.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

London, 8. April. Der Dampfer "Europa" hatte einen Werth von \$1,250,000 und war in französischen Gesellschaften zu zwei Dritteln seines Wertes versichert.

Amerikanisches.

Washington, D. C., 8. April. Das Comité für Mittel und Wege setzte heute das Verhör in der Sandborn Angelegenheit fort.

Washington, D. C., 8. April. Das Comité für Mittel und Wege setzte heute das Verhör in der Sandborn Angelegenheit fort.

Washington, D. C., 8. April. Das Comité für Mittel und Wege setzte heute das Verhör in der Sandborn Angelegenheit fort.

Washington, D. C., 8. April. Das Comité für Mittel und Wege setzte heute das Verhör in der Sandborn Angelegenheit fort.

Texas.

Indianer-Nachrichten. Eine Partie Indianer von der Reservation feuerte in das Lager der Ver. Staaten Soldaten nahe Fort Sill.

Indianer-Nachrichten. Eine Partie Indianer von der Reservation feuerte in das Lager der Ver. Staaten Soldaten nahe Fort Sill.

Indianer-Nachrichten. Eine Partie Indianer von der Reservation feuerte in das Lager der Ver. Staaten Soldaten nahe Fort Sill.

Indianer-Nachrichten. Eine Partie Indianer von der Reservation feuerte in das Lager der Ver. Staaten Soldaten nahe Fort Sill.

Soziale.

Neu Braunfels Akademie. Der Board der Trustees der Akademie beschloß einstimmig in seiner Sitzung am 2ten April ds. J. Frau Julie Runge seinen Dank für die der Akademie geschenkten Wandkarten und Globus auszusprechen.

Neu Braunfels Akademie. Der Board der Trustees der Akademie beschloß einstimmig in seiner Sitzung am 2ten April ds. J. Frau Julie Runge seinen Dank für die der Akademie geschenkten Wandkarten und Globus auszusprechen.

Neu Braunfels Akademie. Der Board der Trustees der Akademie beschloß einstimmig in seiner Sitzung am 2ten April ds. J. Frau Julie Runge seinen Dank für die der Akademie geschenkten Wandkarten und Globus auszusprechen.

Neu Braunfels Akademie. Der Board der Trustees der Akademie beschloß einstimmig in seiner Sitzung am 2ten April ds. J. Frau Julie Runge seinen Dank für die der Akademie geschenkten Wandkarten und Globus auszusprechen.

Neue Anzeigen. TRUSTEES SALE. By Virtue of a Deed of Trust executed and delivered to me by Eliza P. Calhoun of Comal county, dated New Braunfels September 24th, 1872 to secure the payment of a certain Note of One hundred and thirty six Dollars 65 cts in coin with ten per cent interest thereon per annum from said date, which Note became due and payable on the 31st day of September 1873 and whereas said Note is wholly unpaid, therefore by the terms of said Deed of Trust I will sell at auction for cash to the highest and best bidder in front of the courthouse door of Comal county in the city of New Braunfels on Tuesday, the 5th day of May, 1874 between legal hours the following described property, to wit:

One hundred and sixty six acres of land, lying and being in Comal county, Texas; said 166 acres being the balance, after curving out 200 acres for a homestead; for a full and particular description of said premises reference is hereby made to the same being a part of survey No. 236, made for E. V. Dale, the whole of survey No. 299 made for J. S. Hodges and a part of survey No. 351 made for D. Dahls and recorded in the District Clerk's office of Comal county in book for Mortgages, Vol. 1, page 76, 77 & 78.

Henry Bitter. Lost. Fischer and Millers Colony certificate No. 558, issued to Charles Richter for 320 acres by Jos. P. Potts, Commissioner on the 27th of June 1850. If not heard from within ninety days application will be made to the proper authority for duplicate.

Stray Notice Taken up by M. F. Patheron and estrayed before F. Krause, Justice of the peace Prec. No. 4, Comal county, a bay mare mule, about 8 years old, 12 hands high, branded on the right shoulder.

Scheibenschiefen. Sonntag, den 19. April an den Comal-Curien. Das Comité.

Ball. Sonntag den 26. April bei John Klingler in Idornhill. Für gute Musik, gute Getränke und prompt Bedienung wird gesorgt werden.

Dampfmaschine. Wegen Anschaffung einer größeren Maschine offerirt der Unterzeichnete seine schönste Dampfmaschine billig zum Verkauf. Dieselbe ist in bester Ordnung, und kann jederzeit in Arbeit eingesetzt werden.

Zu verkaufen. Biergärtner guten Landes, am Horkereel zwischen Herrn Hummels und Poy's Farm gelegen, früher Herrn Walloway gehörig, mit bewohnbarem Wohnhaus, Kucheng., ca. 500 Meilen versehen, werden zum Verkauf ausgeboten. Näheres zu erfragen in der Df. der Neu Braunfels Wollfabrik.

J. Zahn. Equinstraße, Neu Braunfels, Texas. Hält stets an Hand und verkauft zu den niedrigsten Preisen die

größte Auswahl aller Arten von ausgezeichneten Möbeln, sowie Matratzen. Wir können einem verehrten Publikum die Versicherung geben, daß unsere Auswahl, Güte und Eleganz der Möbel von keiner anderen dergleichen Niederlage in unserer Stadt übertroufen werden kann.

Impfung der Schugblattern vorzunehmen ist bereit. Neu Braunfels, den 14. April 1874.

Bayerische Bierbrauerei, Flaschen-Bier. E. Anheuser & Co., die Straße, zwischen Pfalzholz und Grütten-Strasse. St. Louis. Wir garantiren unser Bier perfert für ein Jahr in allen Klimaten.

CITATION. The State of Texas } The State of Te- County of Comal } xas } To the Sheriff of Comal county, Greeting: You are hereby commanded to summon by publication of this citation in some newspaper published in Comal county, for four weeks previous to the return day hereof - Charles Henry, by affidavit alleged to be a transient person, whose place of residence is unknown, so that personal process cannot be had upon him, to be and appear before our Honorable District Court, to be holden in and for said county of Comal at the courthouse thereof in the city of New Braunfels on the 1st. Monday in June A. D. 1874, then and there to answer the petition of Sophia Henry of Comal county, Texas, plaintiff, against Charles Henry, defendant, alleging in substance that plaintiff and defendant were lawfully joined in the bonds of matrimony, that soon after their marriage defendant became cold, cruel and indifferent, threatening and using abusive language towards her, charging her with adultery, and contracted to the habit of drinking and gambling; that in July 1873 defendant left and deserted plaintiff, without leaving her any means of support for herself and her children, that plaintiff asks for a divorce, custody of the children and restitution of her maiden name Sophia Dietrich.

H. E. Fischer, Clerk D. C. C. C. Came to hand April 13th, 1874, and I hereby order the foregoing citation to be published in the "New Braunfels Zeitung", a newspaper published in Comal county, Texas, for four successive weeks, previous to the return day thereof. New Braunfels, April 13th, 1874. Chas. Saur, Sheriff Comal county.

CITATION. The State of Texas } To the sheriff of County of Comal } C mal county, Greeting: You are hereby commanded, to summon by publication of this citation in some newspaper published in Comal county, for four weeks previous to the return day hereof, John Wolcken, by affidavit alleged to be a transient person, whose place of residence is unknown, so that personal process cannot be had upon him, to be and appear before our Honorable District Court, to be holden in and for said county of Comal at the courthouse in the city of New Braunfels on the 1st. Monday in June A. D. 1874, then and there to answer to the petition of Mary Wolcken of Comal county, Texas, plaintiff, against John Wolcken, defendant, alleging in substance that plaintiff was duly married to defendant in said county of Comal in said state on the 29th. day of May A. D. 1869, that on or about the 27th. day of March A. D. 1871, said defendant voluntarily and without cause left and abandoned plaintiff with intention of perpetual abandonment, and has continued separate from plaintiff for over three years; that said plaintiff always conducted herself toward defendant as a kind and affectionate wife, and is in no manner chargeable, either by act or consent, with said abandonment; that since said abandonment plaintiff has never received any aid or support, neither has she ever heard from or seen said defendant, but has kept himself absent from and totally separate from plaintiff. Plaintiff therefore prays for a divorce and for the restitution of her maiden name Mary Wuest.

H. E. Fischer, Clerk of the District court of comal county and of the Seal of said court affixed, at office in New-Braunfels, this 8th day of April A. D. 1874. H. E. Fischer, D. C. C. C. Issued same day. Came to hand the same day, and I hereby order the foregoing citation to be published in the "New Braunfels Zeitung", a newspaper published in Comal county, Texas, for four successive weeks previous to the return day hereof New Braunfels, April 6th. A. D. 1874. Chas. Saur, Sheriff Comal Co.

CITATION. The State of Texas } The State of Texas, County of Comal } To the sheriff of Comal county, Greeting: You are hereby commanded, to summon by publication of this citation in some newspaper published in Comal county, for four weeks previous to the return day hereof, Heinrich Hess, by affidavit alleged to be a transient person, to be and appear before our Honorable District Court, to be holden in and for said county of Comal at the courthouse thereof in the city of New Braunfels on the 1st. Monday in June A. D. 1874, then and there to answer the petition of Johanna Hess, plaintiff, against Heinrich Hess, defendant, a brief statement of which cause of action is, that plaintiff and defendant were married August 1st, 1869, that in the month of May 1872 defendant struck plaintiff a severe blow in her face, and again in October 1873 defendant struck plaintiff in her side, she being at the time pregnant, that defendant left plaintiff on the 25th December 1873 without leaving her any means of support; plaintiff asks for custody of the children and for a divorce. Herein fail not but, of this writ and your proceedings thereon make due return. Witness: Hermann E. Fischer, Clerk of District court of Comal county, and the seal of said court affixed, this 11th. day of April A. D. 1874. H. E. Fischer, Clerk D. C. C. C. Came to hand April 14th. A. D. 1874 and I hereby order publication of the within writ in the "New Braunfels Zeitung", a newspaper published in Comal county, for four successive weeks, prior to return day. New Braunfels, April 14th, 1874. Charles Saur, Sheriff.

Henry N. Mohr. Chemical Fluid Gas Light, Vestas Gas Burners zum Verkauf im Hause der Wittve Müller in der Wühlentstraße Henry N. Mohr. Auf einen leeren Platz sein Er bringt Dir's Klänge einen Baum. Die wohlbelannte Rosedale Kurseries von Wm. Watson lingeht 2 Meilen von dieser Stadt gelegen, ist die Beste und unbedingt die beste im ganzen Sidate Texas. Herr Watson hat nur selbst gezeichnete Pflanz- und Pflanzen aus ein sehr großer Vertheil ist da dieselben in diesem Klima besser und sicherer fortzukommen als solche, die von den nördlichen Staaten importirt werden. Wir empfehlen Herrn Wm. Watson's Kurseries auf das angelegentlichste, besonders unsern industriellen deutschen Landsleuten und sichern jedem Verfräugung zu. H. Hoffmann C. W. Maaden, W. F. Seelhorst, Ernst Richardt, Theo. Griebel, S. Hebb, H. W. Graber. Preis 1 m., 1. April 1874.

Notiz. Frau u. wette ihre Niederkunft zu erwarren haben können gute Aufnahme und beste Bedienung bei mir erhalten. Gleichfalls empfehle ich mich zum Schöpfen. Frau U. L. Ebers, S. E. B. amme. Wohnhaft neben der Düre- und Fensterfabrik der Gebrüder Schell.

Zu verkaufen. 320 Acker 1/2, 1/4 und 1/8 als die W. B. Darks Survey No. 30, an der Guadalupe oberhalb Herrn Emil von Stein's Platz. Näheres zu erfragen bei S. E. Fischer, District Clerk's Office.

Lost. Land Certificate No 211 issued at New-Braunfels, to Heinrich Koss, 16th of June A. D. 1874 for 640 acres of land by W. F. Evans, Comr for Fisher and Miller's Colony. If the above certificate is not heard from within 60 days, application will be made for a Duplicate, at the General Land Office. J. M. TAYLOR Attorney.

Notiz. Ver. St. Internal Revenue Special-Steuer.

Das Gesetz vom 24. December 1874 verlanget von jeder Person, welche irgend ein Geschäft, Metzgerei oder Bekleidungsan- gerath, welche sie einer Anzahl Leute anvertraut, daß sie diese Waare verkauft, verkauft, oder sonst wie die Waare in den Handel bringt, dieselbe zu deklariren, und die Deklaration in bestimmter Weise anzugeben.

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| Deklaration von Wollwolle u. Liqueur | \$200.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$25.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$100.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$50.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$20.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$25.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$200.00 |
| Händler in Wollwolle u. Liqueur | \$500.00 |

Ernst Grüne, jun. Händler in Dry Goods, Groceries, Glasswaaren, Crockery, Hardware, Willow & Woodenware, sowie General Merchandize.

Ernst Grüne, jun. Händler in Dry Goods, Groceries, Glasswaaren, Crockery, Hardware, Willow & Woodenware, sowie General Merchandize. Da ich mit einer der größten Umvertheilungen in Texas in Verbindung stehe, so werden spezielle Aufträge für alle Sorten von Waare, sowie für Düren, Fenster und Jalousien von mir entgegen genommen und prompt ausgeführt.

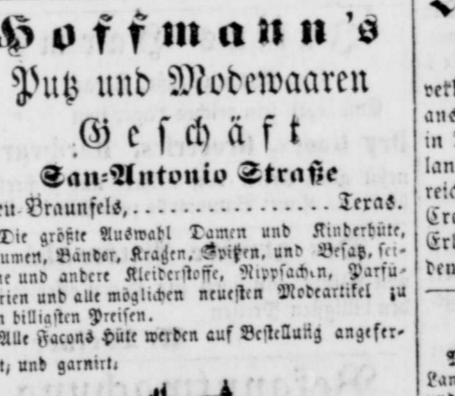
Tips and Clemens, Provisionen, Eisenwaaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten u. fertigen Kleidern, Leder, Eisen und Stahl, Eisenwaaren & Wagnerholz, Porzellan & Glas, Aversy's & Deer's Plüge u. s. w. Agenten für die berühmten



Buckeye Cultivators. Taylor's Heu- und Getreide-Mechen. Gute's Korn- und Baumwollenschnitz Schneidemaschinen, St. Louis "Invincible Vibrator" und Buckeye Dreschmaschinen, Victor's Zuckerpressen, "Advance" & "Hawkeye" CULTIVATORS.



Hoffmann's Pug und Modewaaren Geschäft. San-Antonio Straße. Neue amerikanische Nähmaschine. Zu verkaufen: Ich beabsichtige meine Farm am Comal Creek, 2 Meilen von Neu-Braunfels, nicht weit von der San-Antoniostraße und neben Frau Folle's Farm gelegen, zu verkaufen.



Ernst Scherff. New-Braunfels, Texas. Dry Goods, Groceries, Crockery und Glaswaaren. Fertige Herrenkleider u. Hüte. GROVER & BAKER Nähmaschinen.

Edw. Naegelin, Bäckeri und Conditorei. Hält stets vorräthig alle Sorten von feinem Backwerk, sowie Rosinen, Citronat, Datteln, Feigen und Corinthen, nebst den feinsten Sorten von Chocoladen. Pflaumen für Backwerk zu Hochzeiten und Kindertagen werden prompt ausgeführt.

Edw. Naegelin, Bäckeri und Conditorei. Hält stets vorräthig alle Sorten von feinem Backwerk, sowie Rosinen, Citronat, Datteln, Feigen und Corinthen, nebst den feinsten Sorten von Chocoladen. Pflaumen für Backwerk zu Hochzeiten und Kindertagen werden prompt ausgeführt.

Geo. Pfeuffer und Bro., Saiten und verkaufen unter Garantie die berühmten und als besten erproben Riding Cultivators, Walter A. Wood's



Self Raking Reapers. Deere's & Co. und Avery's Stahl- und eiserner Plüge. Mitchell Wagen von Racine, Wis.



New Braunfels Woolen Manufacturing Co. Schweren und leichten Blankets, als telner Wolle fabrikt, Jeans, Casimeres, Wolleses Strickgarn u. s. w.

A. L. Repler, BANKER. verkauft Wechsel auf Galveston, San-Diego, New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Rußland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, gibt Credit-Briefe für Reisende, collectirt Gelder, Geschäftsanlagen und andere Fortsetzungen in jedem Orte von Europa.

Land zu verkaufen. Mehrere große und kleinere Farmen mit gutem Land und gutem Wasser, an der Guadalupe, oberhalb und unterhalb Equin, ebenfalls ein Stück Land am nördlichen Ende der Verbindungsbahn der Comal und Neu Braunfels Eisenbahn sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei S. E. Fischer.

Ernst Scherff. New-Braunfels, Texas. Dry Goods, Groceries, Crockery und Glaswaaren. Fertige Herrenkleider u. Hüte. GROVER & BAKER Nähmaschinen.

Ernst Scherff. New-Braunfels, Texas. Dry Goods, Groceries, Crockery und Glaswaaren. Fertige Herrenkleider u. Hüte. GROVER & BAKER Nähmaschinen.

Geo. Pfeuffer und Bro., Saiten und verkaufen unter Garantie die berühmten und als besten erproben Riding Cultivators, Walter A. Wood's



Self Raking Reapers. Deere's & Co. und Avery's Stahl- und eiserner Plüge. Mitchell Wagen von Racine, Wis.



New Braunfels Woolen Manufacturing Co. Schweren und leichten Blankets, als telner Wolle fabrikt, Jeans, Casimeres, Wolleses Strickgarn u. s. w.

A. L. Repler, BANKER. verkauft Wechsel auf Galveston, San-Diego, New-York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Rußland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, gibt Credit-Briefe für Reisende, collectirt Gelder, Geschäftsanlagen und andere Fortsetzungen in jedem Orte von Europa.

Land zu verkaufen. Mehrere große und kleinere Farmen mit gutem Land und gutem Wasser, an der Guadalupe, oberhalb und unterhalb Equin, ebenfalls ein Stück Land am nördlichen Ende der Verbindungsbahn der Comal und Neu Braunfels Eisenbahn sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei S. E. Fischer.

Ernst Scherff. New-Braunfels, Texas. Dry Goods, Groceries, Crockery und Glaswaaren. Fertige Herrenkleider u. Hüte. GROVER & BAKER Nähmaschinen.

Ernst Scherff. New-Braunfels, Texas. Dry Goods, Groceries, Crockery und Glaswaaren. Fertige Herrenkleider u. Hüte. GROVER & BAKER Nähmaschinen.

Bericht über die Expedition von Kumaß.
Die erste Expedition des englischen Oberbefehlshabers in der Provinz Kumaß...
General McClellan, welcher das europäische Heerwesen gründlich an Ort und Stelle studirt hat, vornehmlich jetzt die Frucht dieser Studien in einer Abhandlung über die Organisation der modernen europäischen Heere...

Humoristisches.
Hortkürzt.
Nun, Peter, wie hat's heut 'gangen in der Schule?
Es geht recht schön besser, Mutter, heut 'hab' ich nur sechs Topen bekommen.
Grabschrift.
Auf dem alten Friedhofe zu Kessel list man folgende Grabschrift:
Hier ruht die Frau Schunten
Hat manchen Schnaps getrunken,
Nicht weit davon ihr lieber Mann,
Der's noch viel besser kann.
Der Nebenbuhler.
Du schwörst, Freund, bei deinem Leben,
Kathinka sei dir ganz ergeben?
Doch Ginen - ach du dauerst mich -
Alein ich habe Brief und Siegel -
Den Ginen stehst sie mehr als dich,
Und dieser Schurke ist - der Spiegel.
Verlegenheit.
Verdammt! - nehm ich mir was von dem Pudding, nachher beißt's: Jetzt schaut's a mal her der Tisch hat noch nicht 'gnug - nehm' ich mir, nachher beißt's: Jetzt hat sich der Keel so 'vollgefreien, daß er nicht einmal ein Stück Pudding mehr hinunter bringt!
Ein Räthsel.
Ich werde alle Ihre Wünsche befrichtigen, sagte eine scharfsichtige Dame zu ihrem Liebhaber, unter der Bedingung, daß Sie mir gehen, wo Sie nicht haben, was Sie bekommen können, und was Sie mir denn doch geben können. Was verlangte sie?
Ginen Chemann.
Anständige Familienherkunft.
A: Nein, ich hab' gar nicht auf Reichthum, ich will nur, daß meine Tochter in eine anständige Familie heirathet. Sehen Sie, da bräut' wollen die Spazensheimer, denen möchte ich meine Tochter hingeben!
B: Die Spazensheimer! - da ist gar nichts anzufragen, die wollen auch nur in eine anständige Familie heirathen.
Bortreffliche Entgegnung.
In Laibach machte sich dieser Tage im Wahlhause ein junger Doktor mit seiner Heiligkeit unendlich breit. Endlich sagte er: „Über wird keine Rede, bis nicht auf den Plagen, wo jetzt Kirchen stehen, Gras wachsen wird.“
„Und Sie als Jesu darauf weiden?“ sagte ein Bürger hinzu.

Zu vermietben oder zu verkaufen das Eigentum von Herrn. Offer in Seguinstraße, Neu Braunfels.
Julius Hennert, Agent.
SCHRAMM, BRO. & BENNER.
Neu Braunfels, Comalstadt und Hallermarkt Prairie.
Händler in Juwelen, Fancy Goods, Groceries, Notions, Glaswaaren, Crockery, Dry Good, Trimmings, seidene Bänder und Brüsseler Spitzen, also Wood & Willow-Wares.
Der Produkte hat, sowohl vor, es werden die höchsten Preise für...
Säute
Ein großer Stock von gut getrocknetem Lumber hält beständig an Hand
Malle & Comp.
Whole Sale & Retail-Dealers in Lumber, Schindeln und Latten, sowie Baumaterialien im Allgemeinen. Ein großer Vorrath von Thüren, Fenster, Fenster-Rahmen und Jalousten.
Besondere Aufmerksamkeit wird speziellen Aufträgen gegeben, und Lumber auf Befehl versandt. Geschichtsbuch und Nord Fronte Süd-Avenue, Südseite von Eisenbahn, nahe Stadt-Depot.
Austin, Texas.
Ordnern werden entgegen genommen von Ernst Grune, junior, in Neu Braunfels.
Louis Henne
Fabrikant von Zinn- und Eisenblech-Waaren. Händler in Defen, Koch- und Küchen-Geräthschäften, Waschmaschinen, Lampen u. s. w.
Dachbedeckung und Rinnen werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preise geliefert.
Groos & Galle
New Braunfels, Texas. Carriage Manufacturers.
We can furnish at a lower price substantial and fancy Carriages & Buggies than can be send from the North Sarvan patent wheels can be used if wanted (with addition of price)
J. Moureau.
Neu Braunfels, Texas. Commissions-Kaufmann.
Besorgt Auszahlungen in Deutschland und befordert Einwanderer über Bremen durch Segelshiffe oder die berühmten Dampfer des Nord-Deutschen Lloyd von Bremen nach Galveston.
Julius Harms
San Antoniostraße, Texas. Empfiehlt sein reiches Lager von Dry Goods, Groceries, Hardware, nebst allen Arten von Schül- und Schreibbüchern. Kauff Baumwolle zum Marktpreis.
Die größte Auswahl von Winter Anzügen für Herrn offerirt zu den billigsten Preisen
A. Weinert.
Bekanntmachung.
J. Panda's neue Weizenmühle ist nun vollständig im Gange, und derselbe empfiehlt sie dem Publikum.
E. H. CUSHING,
Houston, Texas. Buch-, Kunst- und Musikalien Handlung, hält stets an Hand Alle Arten von Schulbüchern, sowie eine große Auswahl von Piano's, Orgeln u. s. w.
Wm. Wetzel,
Neu-Braunfels Texas. Detail Händler und Agent für Singer's Nähmaschinen. Comal Mühle.
Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand. Für Lagermehl, von der Mühle gekauft, wird jeder Tag garantiert.
Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschnitten, und prompte Erledigung von Aufträgen zugesichert.
Herrn. Schimmpfenning.

C. Flöge.
Di-Markt, Ecke San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas.
Registered Wholesale Liquor Dealer
hält beständig an Hand Die beliebtesten Kentucky, Tennessee, Whisky und Ohio Whiskies, American Brands und Rum, sowie Cognac, Port und California Weine.
Ferner ein volles Assortment von schweren und leichten
Groceries, Saddlery & Saddlery-Hardware, Crockeries and GENERAL MERCHANDIZE.
Mein Lager in Cefen enthält die anerkannt besten Cefen von den berühmten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt, welche ich unter Garantie zu den alten Preisen verkaufe.
John Müller.
San Antoniostraße, Neu Braunfels, gegenüber dem Court-Haus.
hält beständig an Hand eine große Auswahl von Dry Goods, Groceries & Crockery.
E. Gruene. H. Gruene. E. Gruene & Brothel.
Loborn-Hill, Texas. Eigentümer der Dampf-Mühle und Baumwollen-Öhl. Dieselben machen hiermit dem Publikum bekannt, daß ihre neue Sägemühle jetzt vollständig im Gange ist.
Jean Henry Eward,
Reichtheller Uhrmacher. Chaux de Fond in der Schweiz, wohnhaft in der San-Antoniostraße in Neltos Haus.
RAYMOND & WHITIS Banquiers und Wechselr, Austin Texas. Collections werden in allen zugänglichen Plätzen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermittel. Correspondent in New-York, St. Newaver St. Ewenson, Park in 40.
Rudolph du Menil
Seguinstraße, Neu Braunfels, empfiehlt sein Lager von Eisen-Waaren, Dry Goods, Groceries, Waffen und Munition aller Art, Hüten und Schuhen.
Emil Braun,
Nabe dem Court-Haus, Neu Braunfels Beer-Saloon und Logierhaus.
Ausgezeichnete Getränke, Logis für Reisende, Stallung für Pferde, und prompte Aufwartung stets zu finden. Board gut und billig.
G. H. Schmitt
Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas. hält beständig vorräthig ein großes Lager von
Möbeln
Sorge sind beständig an Hand von jeder Größe.
Große Auswahl Gut gearbeiteter Möbel
zu den niedrigsten Preisen bei
J. Zahn.
Möbel Möbel!
Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, doppelte Spiegelgläser, Bilderrahmen, runde ovale und viereckige, Goldleisten, Walmuspfeifen und Imitation Holzwerk für Bilderrahmen sowie Bildwände.
Wartenbänke.
Herzliche Särge, eine Auswahl von Beschlägen, u. s. w.
zu haben bei
Eugen Ebersberger.
Die Comal Mühle
hat soeben eine große Partie Dallas Winter Weizen erhalten empfiehlt dem hiesigen Publikum Weizenmehl von vorzüglicher Qualität, sowie frisches Roggenmehl.
Formen können Saatweizen und Roggen hier haben. S. Schimmpfenning.
Rechte Rheingauer Weine
direkt importirt, und zu billigen Preisen bei G. H. Schmitt.

Julius Reich.
Bar-Room und Billard. Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.
Adolph Bremer.
Ecke von Seguin und Marktplatz, neben Schmitz Hotel. Bar-Room. hält stets an Hand eine große Auswahl von guten Getränken. sowie Tabak und Cigarren. Gute und prompte Bedienung wird garantiert.
Chas. Hasenbeck,
BAR-ROOM Seguin Straße, gegenüber Post-Office. hält stets an Hand ausgezeichnete Getränke von allen Arten. Prompte Bedienung wird zugesichert.
H. Nunge & Co.
ein gross Händler in Groceries Commissions und Expeditions-Geschäft, Indianola, und Victoria, Texas.
Bernh. Borchers.
Seguinstraße, Neu Braunfels. Händler in allen Arten von Dry Goods und Groceries. Kauff alle Landesprodukte zum höchsten Marktpreis. Prompte und reelle Bedienung wird stets zugesichert.
Lumber
wird verkauft zum billigsten Preis. Frachten von hier nach Austin werden jede Woche prompt befragt.
Gustav Gerlich, Mechaniker
2. Aut. Straße, Neu Braunfels. Empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.
Thüren- und Fenster-Fabrik
von Gebrüder S. und A. Scholl. Die Unterzeichneten halten stets vorräthig alle Sorten Thüren, Fenster und Jalousten, sowie Thüren- und Fensterbedeckungen, ferner übernehmen wir das Hobeln von Buchenbrettern, Pattenlagen, und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten. Für gute und solide Arbeit wird garantiert. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.
Joseph Benoit
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Fabrikant von Zinn- und Blechwaaren aller Art. Verfertiger von Dachrinnen; Kupfer-, Messing- und andere Metall-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Kochöfen und Heizöfen stets vorräthig zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 3 Mi.
F. Steussy
Händler in Bauholz, Bretter und Schindeln. Nabe dem Depot, auf der Südseite der Eisenbahn. Austin, Texas.
Forster, Ludlow & Co. BANKERS, Austin, Texas.
Correspondenz wird geführt in Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch. Besondere Aufmerksamkeit wird allen Anfordern gegen den Ort von England und Westindien, Wilmers, Waizen und Corporationen gegeben. Alle Anträge auf unvollständige Länder werden prompt unterfangen, da die Zeit der Limitation nach 1875 vorüber ist. Scharf Ziel, Passiere und andere Informationen vor dem 1ten Februar 1874. Wir heischen alle Quoten, unvollständige und unvollständige Länder, und verfahren alle unvollständigen Geschäfte in der General Bank- und Comptrollers Office. Besondere Aufmerksamkeit aller Geschäfte in unvollständigen Ländern wird garantiert.
1874, Victoria, Texas.

Theo. Butz,
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke; Cigarren, Tabak, Nieren, Sardinien, Vobsters, Schweizer und Limburger Käse. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.
Th. Dieffendorst.
Seguinstraße, Neu Braunfels. Empfiehlt sein Lager von Dry Goods, Groceries, Fancy Artikeln. Prompte Bedienung wird stets zugesichert.
Waren
in großer Auswahl, bestehend in: Hüten, Bändern, Perlen, Spitzen u. s. w.
Th. Dieffendorst, Seguinstraße, Neu Braunfels.
Photographisches Atelier,
von Leo Hoffmann, San Antoniostraße, Texas.
Hugo Wegel,
San-Antonio Straße, Pieper's Local, Empfiehlt seinen neuen Store in Dry Goods, Groceries, Hüten, Schuhen, Tabak, Cigarren, Porcellan, Nippfachen u. s. w.
August Weinert,
Seguinstraße, Neu Braunfels, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Lager in Dry Goods, Groceries, Eisen-Waaren, Hüten, Stiefel u. Schuhen. Prompte Bedienung wird garantiert. Kauff alle Landesprodukte.
Zu verkaufen.
Etablissement No. 143 gelegen an der San Antoniostraße nabe der Comal Brücke mit den darauf befindlichen, neuen eingerichteten Wohnhaus und Küche. Näheres Auskunft ertheilt
H. Gerbard.
Einem verehrten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete seine in hiesiger Stadt befindliche Cotton-Gin bestens zu empfehlen. Der Samen, bei Anlieferung von ganzen Ballen - wird zurückgegeben, gegen Del und Zehnden eingetauscht, oder auch für baar gefasst.
G. Weber.
Dele! Dele-Zeife.
Als Gabe und Geschenk zum Gedächtnis von Vater und Mutter, Freund und Bekannter oder auch zu hundertfachen Gelegenheiten, ist ein solches Geschenk, das die besten Eigenschaften der 100 Pfund 75 Cts. Obige Artikel, hier fabrikt, sind ebenso gut wie die importierten; und werden billig gegen baar oder andere Landesprodukte verkauft bei
G. Weber.
Central Route.
Houston and Texas Centralbahn und Verbindung mit folgenden Bahnen:
Missouri, Kansas und Texas Eisenbahn, Atlantic und Pacific Eisenbahn, Missouri Pacific Bahn, Chicago, New Orleans und Texas Eisenbahn, sowie mit der Missouri River, Fort Scott und West Eisenbahn. Officiell die beste Route von
Gulf of Mexico via Red River, City nach allen Punkten im Norden, Osten und Westen.
Passagiere haben die Wahl zwischen folgenden Routen:
Winnit, Springfield, Mo. und St. Louis! Hannibal und Chicago! Fort Scott und Kansas City!
Pullmanns Palace Sleeping Cars
Sind allen Nachzügeln angehängt.
Nicht und Geraden können an folgenden Stationen an der Bahn für alle Quayspunkte in den Ort, Staaten und Kanada eingeholt werden: Houston, Galveston, Dallas, Brown, El Paso, Colvert, Waco, Victoria, Dallas, McKinney, Sherman.
Belastete der Höhe und Anzahl derselben an Orten im Norden und Osten, durch die Centralbahn und ihre Connectionen:
Wagen, welche Abends um 1 Uhr Nachmittag und Sonntag um 4 Uhr Nachmittag täglich, mit Ausnahme von Sonnabenden, verlassen, kommen folgendermaßen an:
Red River City am nächsten Tag 10.50 Vorm.
Dallas, den Tag um 9.16 Vorm.
Hannibal, den Tag um 6.00 Abends.
St. Louis, den Tag um 6.40 Minuten Abends.
Indianapolis, den Tag um 4.22 Morgens.
Cincinnati, den Tag um 9.45 Vorm.
Chicago, den Tag um 7.45 Vorm.
Buffalo, den Tag um 6.20 Abends.
Pittsburg, den Tag um 6.20 Abends.
Pittsburg, den Tag um 7.16 Vorm.
Pittsburg, den Tag um 7.25 Morgens.
New York, den Tag um 12.30 Morgens.
New York, den Tag um 7.55 Morgens.
Pittsburg, den Tag um 8.40 Vorm.
Washington, den Tag um 7.25 Morgens.
Boston, den Tag um 11.20 Abends.
St. Paul, den Tag um 7.10 Abends.
J. Durand,
General-Superintendent.
J. Waldo,
General-Manager.